



Coaching- Ausbildung

Psychologie der Veränderung – emotional intelligent coachen

In dieser Coaching-Ausbildung entfalten Sie Ihre Kompetenz als Coach. Unser Coaching-Ansatz integriert verschiedene tiefenpsychologisch fundierte Vorgehensweisen speziell für den Beratungskontext. Teilnehmer*innen gewinnen Prozessübersicht, ein erweitertes Methodenrepertoire und differenzierte Menschenkenntnis. Sie können die Entwicklung anderer fördern und psychologisch gekonnt begleiten.

Zielgruppe

Als Trainer*in, Berater*in, Personalentwickler*in und Führungskraft entfalten Sie Ihre Coaching-Kompetenz weiter. Sie haben bereits Coaching-Erfahrung, wollen sich mit Coaching ein weiteres Standbein aufbauen oder als Mentor*in neue Aufgaben übernehmen. Wenn Sie andere in ihrem beruflichen Wirken und in ihrer Entwicklung besser fördern und Veränderungsprozesse psychologisch gekonnt begleiten wollen, finden Sie hier einen passenden Rahmen.

An der Coaching-Ausbildung nehmen vor allem Personen teil, die bereits einige Jahre Erfahrung im Beruf und mit Organisationen haben. Besonders profitieren Menschen, die schon beratend tätig sind oder waren. Eine Weiterbildung in einem psychotherapeutischen Verfahren oder eigene Selbsterfahrung ist eine gute Grundlage. Eine stabile Persönlichkeit, Interesse an Selbsterfahrung und menschlicher Weiterentwicklung wird vorausgesetzt.

Anerkennung

Unsere Coaching-Ausbildung wird seit 2001 angeboten und ist vom **Deutschen Bundesverband Coaching** (DBVC) sowie von der **International Organization for Business Coaching e.V.** (IOBC) anerkannt.



Ziele

Als Teilnehmer*in lernen Sie, emotionale und systemische Hintergründe von Veränderung besser einzuschätzen. Sie erleben, wie Klient*innen in sich selbst die nötigen Ressourcen finden, um anstehende Herausforderungen zu meistern. Sie finden Zugang zur Innenwelt von Menschen, arbeiten mit wichtigen Teilen ihrer Persönlichkeit und können individuelle Entwicklungsprozesse gezielt unterstützen. Damit können Sie einen Coaching-Prozess bewusst, sicher und einfühlsam steuern.

- Sie erfahren, wie Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung, Selbstführung und Empathie bei Klient*innen entfaltet werden und entwickeln diese für sich persönlich weiter.
- Sie erwerben pragmatische Vorgehensweisen, die Ihnen Sicherheit und Orientierung im Coaching-Prozess geben.
- Sie entfalten Präsenz in der Coach-Rolle.
- Sie gewinnen Einsicht in die Komplexität und systemische Logik der Psyche.
- Sie entwickeln einen psychologisch fundierten Zugang zur Innenwelt und die Kompetenz, mit wichtigen Aspekten der Persönlichkeit systematisch zu arbeiten.
- Sie begleiten Menschen achtsam und zielorientiert und sind sich bewusst, wie Sie die Tiefe des Prozesses steuern.
- Sie vertiefen Ihre Menschenkenntnis und erfassen wichtige persönliche Themen, Hintergründe und Dynamiken von Klient*innen schneller.
- Sie arbeiten souveräner mit Widerständen und Konflikten.
- Sie berücksichtigen die emotionalen Faktoren in der Zielklärung und haben damit eine solide Grundlage für den Coaching-Prozess.
- Sie vermitteln Klient*innen wirksame Möglichkeiten für mehr Achtsamkeit und Selbstführung.
- Sie unterstützen Menschen darin, sich bewusster zu steuern und konflikthafte Wechselwirkungen mit anderen zu reduzieren.
- Sie sammeln Erfahrungen, welche Vorgehensweisen bei unterschiedlichen Personen und Anliegen wirken.
- Sie können Ihre eigene Kompetenz, persönlichen Qualitäten und Ihre Wirkung als Coach klarer einschätzen.
- Sie schärfen das eigene Profil in der beruflichen Rolle und entwickeln Perspektiven für die Integration von Coaching in Ihrem Alltag.

Rahmen

Die Coaching-eiterbildung umfasst 23,5 Tage (gut 150 Stunden) in ca. 18 Monaten. In jedem der inhaltlichen 5 Module (à 4 Tage) und im abschließenden Zertifikationsmodul (3,5 Tage) sind zwei Trainer*innen anwesend. Bei maximal 16 Personen ist individuelle Betreuung und differenzierte Rückmeldung zum Lernprozess sichergestellt. Das Lernen ist erfahrungs- und übungsintensiv – über die Hälfte der Zeit wird praktisch gearbeitet.

Die unterschiedlichen Methoden werden erst demonstriert und dann von den Teilnehmer*innen geübt. Damit wird das Lernen erfahrungsorientiert und anschaulich. Ein häufiges Setting sind 3-er Gruppen: Coach, Klient*in, Beobachter*in. Teilnehmer*innen arbeiten dabei immer an eigenen Anliegen. Als Coach erhalten sie während und nach den Übungen Unterstützung und Rückmeldung von uns. Wir achten besonders auf die Haltung und wie es dem Coach gelingt, den Prozess empathisch und zielführend zu steuern. Ein wichtiger Aspekt des Lernens ist es, wahrzunehmen, welche eigenen Gefühle und Reaktionen den Kontakt zum Gegenüber oder den Prozess behindern und Wege zu finden, davon freier zu werden.

Wichtig ist die eigene Initiative, das Gelernte auch außerhalb der Coaching-Weiterbildung zu nutzen und im Coaching oder in der Beratung anzuwenden. Wir empfehlen, sich zwischen den Modulen in selbstorganisierten Lerngruppen zu treffen, die Erfahrungen zu reflektieren und miteinander zu üben.



Inhalte

Sie entwickeln Präsenz und Achtsamkeit, um gut im Kontakt mit dem emotionalen Erleben von Menschen zu sein. Dann beginnen Sie, wichtige Hintergründe und Facetten der Persönlichkeit von Klient*innen differenziert zu erforschen. Schon in den ersten Modulen lernen Sie ein breites Spektrum an Vorgehensweisen kennen. Sie erfahren, wie Sie an der Selbstführung und der Empathie von Klient*innen arbeiten und wie Sie diese bei schwierigen Wechselwirkungen, Konflikten oder Krisen begleiten.

Sie lernen, Interventionen auszuwählen, die zum Anliegen und zur Person passen. Unsere Methoden beruhen auf Hakomi, Internal Family Systems, systemischen Aufstellungen und Introvision.

Hier finden Sie eine Auswahl der Vorgehensweisen:

- Spurenlesen und Kontaktaussagen
- Persönlichkeitsteile identifizieren
- Selbstdialog mit Persönlichkeitsteilen
- Prozess vertiefen mit Accessing-Fragen
- Zielzustand achtsam explorieren
- Mentale Selbstregulierung – Copingstrategien
- Interview mit einem Konfliktpartner
- Interaktionen erforschen mit dem Kontrollierten Dialog
- Persönlichkeitsteile aufstellen mit Bodenankern
- Kontakt zu Persönlichkeitsteilen mit Voice Dialogue
- Perspektivwechsel bei Rollenkonflikten
- Wechselwirkungen erforschen
- Rückmeldungen geben im Coaching-Prozess

Übersicht über die Module

Modul 1 - Zugang zur Innenwelt

- In der Zielklärung emotionale Aspekte erkennen und benennen.
- Eine sichere und vertrauensvolle Beziehung herstellen.
- Achtsamkeit und Selbstreflexion der Klient*innen erhöhen.
- Kontakt und Zugang zum emotionalen Erleben des anderen herstellen.
- Grundverständnis über die Multiplizität der Psyche und die Bedeutung von Persönlichkeitsteilen haben.
- Persönlichkeitsteile identifizieren und für Menschen erfahrbar werden lassen.

Modul 2 - Arbeit mit der Innenwelt

- Den Prozess vertiefen und unbewusste Aspekte der Innenwelt erforschen.
- Systematisch mit unterschiedlichen Persönlichkeitsteilen arbeiten.
- Die Dynamik zwischen Persönlichkeitsteilen verstehen und im Vorgehen berücksichtigen.
- Entscheidungskriterien für intra- und interpersonales Vorgehen haben.
- Konflikthafte Beziehungen im Klientensystem erforschen.
- Bessere Selbstführung entfalten.

Modul 3 - Externalisierung und Business-Coaching

- Einbeziehen der organisatorischen Realität beim Coaching.
- Spannungsfeld Rolle, Person und Organisation kennen und Rollenkonflikte klären.
- Professioneller Auftritt und Kontrakt.
- Externalisierung nutzen, um neue Blickwinkel entstehen zu lassen.
- Wichtige Persönlichkeitsanteile systemisch aufstellen und bearbeiten.
- In Systemanteile einfühlen, ihre Spannungsaspekte und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen.

Modul 4 - Lebensthemen, Persönlichkeit und Wechselwirkungen

- Einblick gewinnen, wie sich Persönlichkeit bildet.
- Lebensthemen und die Entwicklung von Persönlichkeitsteilen tiefer verstehen.
- Das Wissen um Lebensthemen als Leitlinie für die Gestaltung des Coaching-Prozesses nutzen.
- Problematische Wechselwirkungen erforschen und bewusster handhaben.
- Sicherheit im Geben von kritischen, heiklen, persönlichen Rückmeldungen.
- Die eigene Wirkung als Coach besser einschätzen.

Modul 5 - Umgang mit Krisen und Abschluss

- Voraussetzungen für Veränderung und Weiterentwicklung kennen.
- Krisensituationen verstehen und damit gelassener umgehen.
- Angesichts starker Gefühle in Krisen Vertrauen, Zuversicht und Mitgefühl vermitteln.
- Einschätzen, wann welche Art der Beratung angemessen ist.
- Beurteilen können, welche Prozesse man als Coach begleiten kann und wann man Klient*innen weiterempfiehlt.
- Überblick über den Coaching-Prozess haben und ihn bewusst steuern.
- Auf Nachhaltigkeit achten, den Transfer von Erkenntnissen sichern und den Coaching-Prozess abschließen.

Modul 6 - Zertifikation

- Klarheit über die persönliche Entwicklung während der Weiterbildung, die berufliche Rolle und das eigene Coaching-Profil.
- Differenzierter Abgleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung.
- Protokollieren und Reflektieren von Coachings zur Qualitätssicherung nutzen.
- Tiefere Einsicht in unterschiedliche Coaching-Prozesse erhalten.
- Feinschliff der eigenen Coaching-Arbeit.
- Ein Verständnis davon haben, wie die eigene professionelle Entwicklung weiterverfolgt werden kann.

Vorgehen

Da Verhalten im Gehirn vor allem emotional gesteuert wird, ist kognitives Reflektieren im Coaching nur begrenzt wirksam. Unser Coaching-Ansatz basiert auf den Ergebnissen moderner Hirnforschung, Theorien über Systeme und Selbstorganisation, sowie auf tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapieformen. Auch Konzepte über Achtsamkeit und Bewusstsein bestimmen unsere Arbeit. In der Coaching-Weiterbildung lernen Sie Vorgehensweisen kennen, die prozessorientiert, experimentell forschend und auf das Individuum abgestimmt sind.

Veränderung geschieht erst, wenn limitierende und oft unbewusste Abläufe zugleich emotional durchlebt und bewusst betrachtet werden. Ein Coach muss diese Reise in die Innenwelt gekonnt begleiten und dabei die Tiefe der Selbstwahrnehmung der Klient*in sicher steuern können. Achtsamkeit, Körperwahrnehmung und das Erforschen von Teilen der Persönlichkeit schaffen Sicherheit, geben Orientierung und führen zu grundlegenden Einsichten.

Fünf grundlegende Prinzipien von Hakomi prägen unser Vorgehen

Körper-Geist-Einheit

Wichtige Zusammenhänge lassen sich leichter klären und verstehen, wenn sie nicht nur abstrakt-mental erörtert, sondern körperlich-emotional erlebt, und erst anschließend mental verarbeitet werden. Unbewusste Dynamiken werden über eine gute Selbstwahrnehmung des Körpers ins Bewusstsein gehoben.

Achtsamkeit

Zum Erforschen innerer Prozesse wird mit Achtsamkeit eine spezifische Form der Aufmerksamkeitslenkung eingeführt und gelernt.

Sie unterstützt ein präzises und neugierig-forschendes Vorgehen. Mit Achtsamkeit erschließen Menschen erstaunlich leicht innere Zusammenhänge und die Bedeutung, die Gefühle, Körpersignale und Reaktionen für sie haben.

Selbstorganisation

Sich selbst organisierende Systeme folgen inneren Gesetzmäßigkeiten, an der alle Bestandteile partizipieren. Je besser diese verstanden werden, desto einfacher werden Interventionen. Mit dem Verständnis des systemischen Zusammenwirkens von Persönlichkeitsteilen werden solche Entwicklungen von innen heraus unterstützt.

Einheit

In selbstorganisierenden Systemen hängt alles mit allem zusammen. Komplexität und nicht-lineare Effekte bestimmen die Prozesse. Wechselwirkungen innerhalb von Menschen, zwischen Menschen und Menschengruppen kreieren ein Ganzes, in dem alle Teile Einfluss und Bedeutung haben.

Gewaltlosigkeit

»*Richtig*« verlaufende Prozesse erscheinen leicht und mühelos. Aufreibende Widerstände entstehen, wenn ein Kurs gewählt wird, der gegen wichtige Kräfte angeht, die vom Ganzen gebraucht werden. Der prozessorientierte »*gewaltlose*« Coach achtet Barrieren und erforscht sie mit Klient*innen.

Methodische Grundlagen

Wir haben wichtige Prinzipien einiger Psychotherapiemethoden integriert und einen achtsamkeitsbasierten und zugleich zielorientierten Coaching-Ansatz entwickelt.

In der Coaching-Weiterbildung arbeiten wir mit Achtsamkeit, Internal Family Systems, systemischer Beratung und Aufstellungen. Sie lernen Grundlagen dieser Methoden kennen, das Wissen darüber ersetzt aber keine Ausbildung in diesen Methoden.

Hakomi – Erfahrungsorientierte Körperpsychotherapie

Hakomi – Erfahrungsorientierte Körperpsychotherapie entstand in den frühen 80er Jahren in den USA. Viele ihrer auf Achtsamkeit beruhenden Ansätze werden heute auch im Wirtschaftskontext zur Prozessbegleitung umgesetzt.

Das Vorgehen stellt eine stressfreie, neugierig-explorierende Atmosphäre her. Durch sorgfältige Erforschung emotionaler Zustände und Körperempfindungen entstehen tiefe Einsichten. Es ist eine ausgereifte Methode, mit der innere Prozesse mit Achtsamkeit behutsam vertieft, aufgedeckt und bearbeitet werden können.

Internal Family Systems Therapy (IFS)

IFS führt systemisches Denken in das Verständnis intrapsychischer Prozesse ein. Das Wissen um die inneren Zusammenhänge hilft Menschen, mit sich und anderen gelassener umzugehen.

Mit der IFS-Arbeit können Persönlichkeitsteile, die in schwierigen oder herausfordernden Situationen vorherrschen, tiefer verstanden und integriert werden. Das Vorgehen ist zielorientiert, strukturiert und systematisch. Es nutzt die Ressourcen und die Weisheit des Menschen, um das »innere Team« besser zu führen und das Zusammenwirken der unterschiedlichen Teile optimal zu organisieren.

Reflexiv Systemische Beratung

Reflexiv systemische Beratung bietet eine Systematik, wann und wie unterschiedliche Anteile innerer und äußerer Systeme einbezogen werden.

Dabei gibt es spezifische Kriterien, mit welchen Prozessschritten ein effektiver Beratungsablauf sichergestellt wird. Ein klarer Kontrakt zu Zielen und Inhalten erleichtert es, mit unterschiedlichen Vorgehensweisen zu arbeiten und dies immer wieder mit den Klient*innen abzustimmen.

Systemische Aufstellungen

Systemische Aufstellungen werden seit langem auch im wirtschaftlichen Kontext angewendet. Der große Vorteil ist, dass systemische Zusammenhänge deutlich erkennbar und damit gut bearbeitbar werden.

In Aufstellungen wird achtsames Wahrnehmen von körperlichen Empfindungen und Emotionen direkt genutzt, um verborgene Polarisierungen, Spannungsfelder, fehlende oder überbetonte Elemente zu identifizieren. Unterschiedliche Zusammenhänge werden relativ schnell erfasst und verstanden. Lösungsansätze können in ihrer Wirksamkeit direkt während der Aufstellung überprüft werden.

Introvision

Introvision ist eine achtsamkeitsbasierte Methode zur Selbstführung.

Spannungsgeladene Überzeugungen – sogenannte „Muss/Darf-nicht-Vorstellungen“ – können relativiert und dadurch entspannt werden.

Praktisches Lernen

Das Lernen in der Weiterbildung ist erfahrungsorientiert. Intensive Betreuung, Supervision und Rückmeldungen sind durch die zwei Trainer*innen gewährleistet. Über die Hälfte der Zeit wird in Kleingruppen praktisch geübt: In kürzeren Sequenzen die Anwendung neuer Methoden und in vollständigen Sitzungen das Steuern von Coaching-Prozessen.

Ein häufiges Setting sind 3-er Gruppen: Coach, Klient*in, Beobachter*in. Als Coach erhalten sie während und nach den Übungen Unterstützung und Rückmeldung von uns. Dabei achten wir besonders auf die Haltung des übenden Coaches und wie es gelingt, den Prozess empathisch und zielführend zu steuern. Ein wichtiger Aspekt des Lernens ist auch, immer wieder wahrzunehmen, welche eigenen Gefühle und Reaktionen den Kontakt zum Gegenüber stören oder den Prozess behindern.

Die Teilnehmer*innen sammeln zunehmend Erfahrung, wie sie aus der Vielzahl möglicher Interventionen die auswählen, die zum Anliegen und zur Person passen. Sie werden gegen Ende des 3. Moduls ermutigt, die Coaching-Sitzungen nach der Zielklärung kurz zu unterbrechen und die möglichen Vorgehensweisen zu besprechen. Dabei wird vor allem reflektiert, welche warum zielführend ist.

Die unterschiedlichen Methoden werden von uns häufig demonstriert, bevor sie geübt werden. Damit wird das Lernen erfahrungsorientiert und anschaulich. Auch hier arbeiten wir mit realen Anliegen aus der Gruppe.

Wichtig ist die eigene Initiative, das Gelernte gleich zu nutzen und im Coaching oder in der Beratung anzuwenden. Wir empfehlen, sich in selbstorganisierten Lerngruppen zu treffen, die Erfahrungen zu reflektieren und miteinander zu üben.



Zertifizierung

Anerkennung der Weiterbildung und Zertifizierungsprozess

Dietz Coaching ist vom Deutschen Bundesverband Coaching (DBVC) sowie von der International Organization for Business Coaching e.V. (IOBC) anerkannt.

Zum Abschluss unserer Weiterbildung bieten wir im Zertifikationsmodul einen Zertifizierungsprozess an.

Mit diesem Abschluss (und der dazugehörigen IOBC Certification Number) kann im CV / Lebenslauf geschrieben werden:

- Coaching-Weiterbildung bei Dietz Coaching (Weiterbildung zertifiziert vom DBVC und der IOBC) oder:
- Coach für Persönlichkeitsentwicklung (Zertifiziert von Dietz Coaching; Coaching-Weiterbildung zertifiziert vom DBVC und IOBC)
- Coaching-training at Dietz Coaching; this training program is DBVC and IOBC certified.

Bei Vorlage unseres Zertifikats wird die Gebühr des Aufnahmeverfahrens zum Coach oder Senior-Coach beim DBVC um 2/3 ermäßigt. In gleicher Weise profitieren Absolvent*innen auch beim IOBC von einer vereinfachten Aufnahme mit vergünstigten Mitgliedsbeiträgen. Außerdem gibt es in beiden Verbänden die Möglichkeit, bereits in den ersten drei Berufsjahren als Associate-Coach zu deutlich reduzierten Beiträgen beizutreten. Damit öffnet sich der Zugang zu einem lebendigen und spannenden Netzwerk von Akteuren der Coaching-Szene.

Auch Personen, die dieses Zertifikat nicht anstreben, können im Zertifikationsmodul Rückmeldungen zu sich und ihrer Arbeit bekommen.

Anforderungen an den Abschluss mit Zertifikat

Standortbestimmung

1. Beschreibung des eigenen Coaching-Angebotes (z.B. Zielgruppen, Schwerpunkte).
2. Selbsteinschätzung der eigenen Stärken, Limitierungen, persönlichen Qualitäten, auch bezogen auf die Lernziele der Weiterbildung.
3. Reflexion des eigenen Lern- und Entwicklungsprozesses im Rahmen der Weiterbildung.
4. Einschätzung der eigenen weiteren Entwicklung, beruflicher Perspektiven und Pläne für die nächsten Schritte unter Berücksichtigung der eigenen Coaching-Aktivitäten.

Reflektierte Coaching-Erfahrung

1. Schriftliche Prozessbeschreibungen von insgesamt 6 Coaching-Sitzungen, mit mindestens 2 Klient*innen mit berufsbezogenen Anliegen (mit Personen außerhalb der Weiterbildungs-Gruppe).
2. Davon ein Coaching-Prozess mit mindestens 3 aufeinander folgenden Sitzungen.
3. Die Ergebnisse der Coaching-Sitzungen und des Coaching-Prozesses sind einschätzbar. Idealerweise ist ein Coaching-Prozess abgeschlossen.
4. Die Prozessbeschreibung und die Selbsteinschätzung entsprechen den Lernzielen der Weiterbildung.
5. Mindestens 2 Coaching-Sitzungen von 45 Minuten im Rahmen der Weiterbildung, die gemeinsam mit einem von uns reflektiert worden sind.

Organisatorisches & Bewerbungen

Kennenlern-Workshop

An der Coaching-Weiterbildung Interessierte können sich zu einer kostenlosen Veranstaltung anmelden, in der wir unsere Arbeit vorstellen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website unter Coaching-Ausbildung/ Termine und Anmeldung.

Dauer und Ablauf

Die Coaching-Weiterbildung umfasst 6 Module á 4 Tage innerhalb eines Zeitraums von etwa 18 Monaten.

Wir beginnen jeweils am 1. Tag um 10:00 Uhr und enden am letzten Tag um 17:00 Uhr.

Modul 6 (Zertifizierung) beginnt in der Regel am 1. Tag um 9:00 Uhr. Zwischen den einzelnen Modulen gibt es selbstorganisierte Lerngruppen.

Termine und Anmeldung

Die aktuellen Termine und Kosten für die Weiterbildung finden Sie auf unserer Website unter Coaching-Ausbildung / Termine.

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung für die Anmeldebestätigung ist ein ausführliches Telefongespräch oder Kennenlernen auf dem Workshop.

Die Weiterbildung ist nur im Ganzen zu buchen. Maximale Teilnehmer*innenzahl sind 16 Personen.

Veranstaltungsort

Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon,
Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: +49 8624 8970, Fax: +49 8624 897210, www.kloster-seeon.de

Anmeldung

Sie können sich online über unsere Website unter Coaching-Ausbildung / Termine anmelden. Die Anmeldung für die gesamte Coaching-Ausbildung wird verbindlich mit der von Ihnen unterschriebenen Anmeldebestätigung. Bitte senden Sie uns diese per E-Mail und auch Ihren Lebenslauf und Foto zu.

Zimmerreservierung

Zimmerbuchung und Begleichung der Hotelrechnung sind direkt mit dem Kloster Seeon vorzunehmen. Ein entsprechendes Zimmerkontingent ist bis 6 Wochen vor Beginn für die Teilnehmer*innen reserviert.



Ausbilder*innen



Ingeborg Dietz, www.dietz-coaching.com

Seit 1990 begleite ich Menschen in ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Tiefe Menschenkenntnis, Herzlichkeit und ein hohes Engagement für Menschen und ihre Anliegen zeichnen mich aus. Ich setze mich ein für eine stimmige Didaktik und nachhaltige Umsetzung. Eigene Weiterbildungen in der Hakomi Psychotherapie, Reflexiv Systemischer Therapie, Introvision und die Lehrtätigkeit in Internal Family Systems prägen meine Arbeit.



Thomas Dietz, www.dietz-coaching.com

Seit 1989 arbeite ich als Trainer und Berater. Mein Spektrum reicht vom Coaching bei Macht- und Gestaltungsfragen über beruflich-gesundheitliche Grenzsituationen bis zum Begleiten größerer Veränderungsprozesse. Ich erfasse schnell wesentliche Zusammenhänge und die Wurzel von Problemen. Menschen schätzen vor allem meine tiefgründige Menschenkenntnis, das visionäre Denken und die kreativen Lösungen.



Dr. Edgar Geiselhardt, www.advancedleadership.de

Menschen und ihre Unterschiedlichkeit faszinieren mich ebenso wie die Dynamik in Organisationen. Meine eigene Entwicklung ist stark vom Spannungsfeld Professionalität – Authentizität und Psychologie – Management geprägt. Im Umgang damit braucht es Klarheit, Mut und Achtsamkeit. Diese vermittele ich heute in meiner Arbeit als Coach und Trainer anderen Menschen.



Halko Weiss, Ph.D., www.hakomi.de

Ich bin seit 1974 Psychologe und Psychotherapeut und wurde 1980 Mitbegründer des Hakomi Institute Inc., USA. Bei meiner internationalen Tätigkeit und in mittlerweile 8 Büchern geht es mir immer darum, dass Menschen lernen, tiefer, echter und respektvoller miteinander umzugehen. Das gilt für Coaches oder Therapeut*innen in ihrer Arbeit mit Klient*innen ebenso wie für alle anderen Beziehungen, ob im Unternehmen oder privat.



Bettina Berger, www.bettinaberger.info

Meine tiefenpsychologische Ausbildung und meine Ausbildung in Hakomi®-Therapie haben meinen Weg als ärztliche Psychotherapeutin wesentlich geprägt. Seit 2012 bin ich als Lehrtherapeutin und Trainerin im Hakomi® Institute of Europe tätig. Neben meiner Lehrtätigkeit in verschiedenen Ausbildungen ist ein weiterer beruflicher Schwerpunkt meine Praxis für Psychotherapie, Coaching und Supervision. Die Menschen mit denen ich arbeite schätzen an mir besonders, dass Humor und Leichtigkeit gepaart sind mit Klarheit und Mitgefühl.

Information und Anmeldung:



Dietz Coaching GmbH & Co. KG
Koempelstraße 10, 82340 Feldafing
Tel.: 08157 6140, Fax: 08157 6150
E-Mail: contact@dietz-coaching.com
Internet: www.dietz-coaching.com